

In verschiedenen Grautönen auf Holz gemaltes Ganzporträt Desgl. des Abraham zu Eulenburg (1593 - 1621). Er war das sechste Kind und der älteste von drei Söhnen seiner Eltern und fiel 1621 als Kapitän in holländischen Diensten bei den Kämpfen des Dreißigjährigen Krieges in Böhmen..

Sein Vater, Botho Freiherr zu Eulenburg, Erbherr zu Gallingen, ließ zu seinem Andenken dieses Bild malen. Es hing bis 1945 in der Gallinger Kirche, rechts neben der Patronatsempore. Heute ist es ebenfalls im Museum von Rastenburg.

Die lateinische Inschrift am unteren Tafelrand lautet:

**"CENOTAPIUM A DNO PARENTE IN AMOREM
FILIO SVO INIECTO ABRAHAMO AD PERPETUAM
MEMORIAM ERECTUM".**

(Denkmal vom Herrn Vater in Liebe zu seinem gefallenen Sohne zu immerwährendem Gedächtnis errichtet").

Lat. Randinschrift oben, soweit entzifferbar:

**"SORTE VEL ADFERT IN BELLO
ADVERSA SORTE ABRAHAME IACES"**

Lat. Randinschrift links:

"CVM TVA FULGERATI SORS ABRAHEME IACES"

Lat. Randinschrift rechts:

**"VITREA SORS BELLI EST, CVM SPLENDET
FRANGITUR EHEU"**

Deutsche Inschrift des Porträtbogens:

"ABRAHAM HERR CAPITEN VON EULENBURGK"

Nach dem Tode Bothos zu Eulenburg (1549 - 1629), der dieses Denkmal für seinen ältesten Sohn und Erben errichten ließ, wurde Erbherr von Gallingen sein jüngster Sohn Gottfried zu E. (1598 - 1660), welcher die fünfte Eulenburg-Generation im Besitz von Gallingen (seit 1468) war. Da sein einziger Sohn und Erbe Botho Friedrich (1644 - 1657) bereits im Kindesalter vor ihm gestorben war, erlosch mit ihm erstmals das Haus Eulenburg-Gallingen. Erbnachfolger wurde Botho Heinrich zu E. aus dem Hause Tolksdorf (1613 - 1674), den Bild 88 - 1 zeigt.

Quelle: [407]